

WASSER BEWEGT

Infobrief für Trinkwasser- und Abwasserkunden



Belüfterkerzen am Haken

Nur alle paar Jahre hängen die Belüfterelemente auf der Kläranlage Bad Lausick mit 180 Kerzen am Haken eines Krans. Nämlich, wenn sie gereinigt oder ersetzt werden müssen. Im April war das notwendig, um die Luftver-

sorgung der Bakterien im sieben Meter tiefen Belüftungsbecken optimal zu gestalten. Jeder im Team um Vorarbeiter Uwe Daniel (im Foto rechts) unterstützte bei dieser Aktion, damit alles schnell wieder nach Plan lief.



Wenn der Zählerwechsler klingelt



Veolia kümmert sich um den Zählerwechsel.

Veolia bittet die Kunden des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain darum, den Termin für den Wechsel ihres Wasserzählers einzuhalten. Sollte der vorgeschlagene Tag oder die Uhrzeit ungünstig sein, genügt unter 03437 74936-78 ein Anruf im Kundenservice, um einen neuen Termin zu vereinbaren. Nach sechs Jahren müssen Wasserzähler ersetzt werden – normalerweise. Das Mess- und Eichgesetz erlaubt unter bestimmten Voraussetzungen auch eine Eichfristverlängerung.

Erneut zertifiziert

Veolia hat sich erneut das Beruf- und Familie-Zertifikat gesichert. Damit zeigt das Unternehmen seit 2008, dass die Vereinbarkeit beider Bereiche eine wichtige Rolle spielt. Es gibt flexible Arbeitszeiten, die Chance, mobil zu arbeiten, gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen und die Möglichkeit, sich für die Pflege von Angehörigen oder die Betreuung kleiner Kinder Zeit zu nehmen.



Wussten

Sie schon, ...

... dass Trinkwasser CO₂ spart?

Durch den Transport und die Verpackung von Wasser in Flaschen wird jede Menge CO₂ ausgestoßen: Pro Liter fallen durchschnittlich 202,74 Gramm CO₂ an, informiert das Umweltbundesamt. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 181 Liter Flaschenwasser pro Person und Jahr könnte drei Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden, wenn alle Bürger hierzulande auf Trinkwasser umsteigen würden!



Freibäder: Wir sind vorbereitet!

Frühjahrsputz im Muldentalbad Kleinbothen

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit sind die Freibäder, die Veolia im Auftrag der Kommunen betreibt, startklar. In Geithain investierte die Stadt sogar in ein komplett neues Nichtschwimmerbecken, inklusive Rutsche. Alles aus Edelstahl. »Die Besucher können sich freuen. Die Anlage sieht klasse aus. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen«, weiß Uwe Krause, der in Geithain mit Unterstützung vieler Helfer für die Sicherheit im und am Wasser sorgt.

Am 24. Mai öffnen die Freibäder in Geithain und Colditz. In Kleinbothen ist schon am 15. Mai Anbaden.

Im Muldentalbad Kleinbothen erwarten Veronika Langefeld und ihr Team die Badegäste. Ein neuer Imbissbetreiber wurde gefunden, sodass auch in diesem Sommer für das leibliche Wohl gesorgt ist.

Und wie sieht's im Waldbad Colditz aus? »Alle arbeiten mit Hochdruck daran, das Freibad rechtzeitig zur Eröffnung in Bestform zu präsentieren. Wir tun alles, damit sich die Besucher wohlfühlen können und den Sommer genießen«, sagt Sebastian Schulze, der für Veolia im Waldbad den Hut aufhat.

➔ **Öffnungszeiten und Preise unter service.veolia.de/schwimmbaeder**



Neuer Glanz im Freibad Geithain

Rettungsschwimmer und Azubi gesucht!

Ein Sommer am Wasser, mit netten Kollegen, tollen Gästen: Was gibt es Schöneres? Um den Betrieb der Freibäder zu sichern, können wir jede helfende Hand gebrauchen. Außerdem suchen wir einen Azubi im Waldbad Colditz.

➔ **Mehr unter: veolia.de/stellenangebote**



Neuer Brunnen wird gebohrt

Große Hitze und extreme Trockenheit hinterlassen ihre Spuren. Der Klimawandel zeigt sich auch in der Trinkwasserversorgung. Deshalb investieren die Kommunalen Wasserwerke Grimma-Geithain nicht nur in die Versorgungsnetze, sondern auch in neue Wassergewinnungsanlagen.

Sesagt, getan. In Trebshain (Stadt Frohburg) wird ein neuer Brunnen gebohrt. Die Vorarbeiten begannen schon im Winter. Seit dem Frühjahr ist ein Spezialbohrgerät im Einsatz.

»Der Brunnen hat über 50 Jahre auf dem Buckel. Wir haben gemerkt, dass die Förder-

leistung nachlässt und wir bei den Wassermengen an Grenzen stoßen«, schildert Falk Heinig, der zuständige Gruppenleiter bei Veolia für diese Region.

Nun wird direkt neben dem alten Brunnen ein neuer gebohrt. Was vor allem technisch ziemlich aufwendig und nur von Spezialfirmen leistbar ist, informiert Jens Glöckner, der das Investitionsvorhaben als Projektleiter bei Veolia in Grimma betreut.

Noch im Sommer soll der neue Brunnen ans Netz gehen und dazu beitragen, dass die Menschen in der Region jederzeit ausreichend Trinkwasser in bester Qualität aus dem Hahn genießen können – trotz des Klimawandels.

Bis in 120 Metern Tiefe muss sich ein Spezialbohrgerät durch massiven Sandstein vorarbeiten, bis es am Ziel ist.

i Trebshain ist nicht die einzige Maßnahme, um die Wassergewinnung im Verbandsgebiet auf ein sicheres Fundament zu stellen. Es laufen bereits die Vorbereitungen zur Errichtung eines weiteren Brunnens im Festgestein der Wasserfassung Prießnitz, der perspektivisch zwei Anlagen in der Wasserfassung Frohburg ersetzen soll.



Frank Wegner von der Erdmann Bau GmbH Mügeln setzt einen neuen Schieber ein.

Ende in Sicht

Lange hat's gedauert. Die Trebshainer brauchten starke Nerven. Doch nun ist Land in Sicht. Straßensperrungen, Lärm und Dreck gehören bald der Vergangenheit an. Nach über einem Jahr Bauzeit ist fast das gesamte Trinkwassernetz im Ort erneuert. Und die Kanalisation auch.

»Als wir damals gefragt wurden, ob wir mit dem Abwasserzweckverband Espenhain in Trebshain bauen wollen, haben wir die Gelegenheit beim Schopf gepackt«, erinnert Lutz Kunath. Die Rohrbrüche hatten sich gehäuft, der Handlungsbedarf war da. »Außerdem«, ergänzt der Geschäftsführer des Versorgerverbandes Grimma-Geithain (VVGG), »ergeben gemeinschaftliche Baustellen immer Synergieeffekte, die wir – so oft es geht und wenn es sinnvoll ist – nutzen.«

Ende des Sommers soll die Maßnahme abgeschlossen sein. Fast 1,4 Kilometer Trinkwasserleitungen werden bis dahin neu verlegt sein, blickt Enrico Kühn voraus. Er betreut die Baumaßnahme als Projektleiter



»Wir haben die Gelegenheit beim Schopf gepackt.«

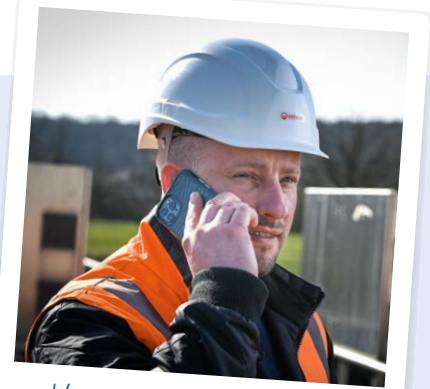
Lutz Kunath, Verbandsgeschäftsführer

bei Veolia. Die Kommunalen Wasserwerke Grimma-Geithain investieren fast 350.000 Euro. Für die Kunden des VVGG in Trebshain ein glücklicher Umstand: Die Versorgungssicherheit ist dank neuer Kunststoffleitungen wieder auf hohem Niveau gewährleistet.



Ein Tag mit ...

Als Hannes Schmidt (Foto) 2016 in der Südstraße in Grimma bei Veolia anrief, war der damals 29-Jährige auf der Suche nach einem Praktikumsplatz. Und nach einer Perspektive für die Zeit nach der Bundeswehr. »Ich war neugierig und wollte mehr über die Abwasserbranche erfahren. Ich dachte mir, dass ich nach einem Praktikum schlauer bin und im Klaren darüber, ob das ein Job für mich wäre.« Heute leitet er das Team, in dem er einst seine Laufbahn begann.



Hannes Schmidt



Der Arbeitstag von Hannes Schmidt, der in der Sägewerksindustrie Holzbearbeitungsmechaniker gelernt hatte, beginnt früh. Meistens am Laptop oder am Telefon. So verschafft er sich einen Überblick. Was ist in der Nacht passiert? Was ist für den Tag geplant? Im Büro auf der Kläranlage Grimma spricht er sich als Erstes mit den Kolleginnen und Kollegen ab. »Wir tragen hier alle eine Menge Verantwortung für die störungsfreie Ableitung und Behandlung der Abwässer«, unterstreicht er.



»Die Anforderungen an unsere Arbeit sind extrem hoch und die behördlichen Vorgaben an eine umweltgerechte Abwasserbehandlung immer weiter gewachsen. Die Technik entwickelt sich rasant. Hier müssen wir Schritt halten, um jeden Tag einen guten Job zu machen«, betont Hannes Schmidt, der sich mit seiner Kollegin und Abwasserexpertin Lydia Herrmann intensiv abstimmt.



Hannes Schmidt absolvierte seine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik nach seiner Bundeswehrzeit. Er hatte sich für zwölf Jahre verpflichtet und kam anschließend zu Veolia, wo er die Karriereleiter in riesigen Schritten nach oben kletterte. Das sei nur möglich gewesen, weil er vor allem bei Fragen der Arbeitsorganisation viel Unterstützung von seinen Vorarbeitern (im Foto mit Marcel Ziechner, li.) hat.

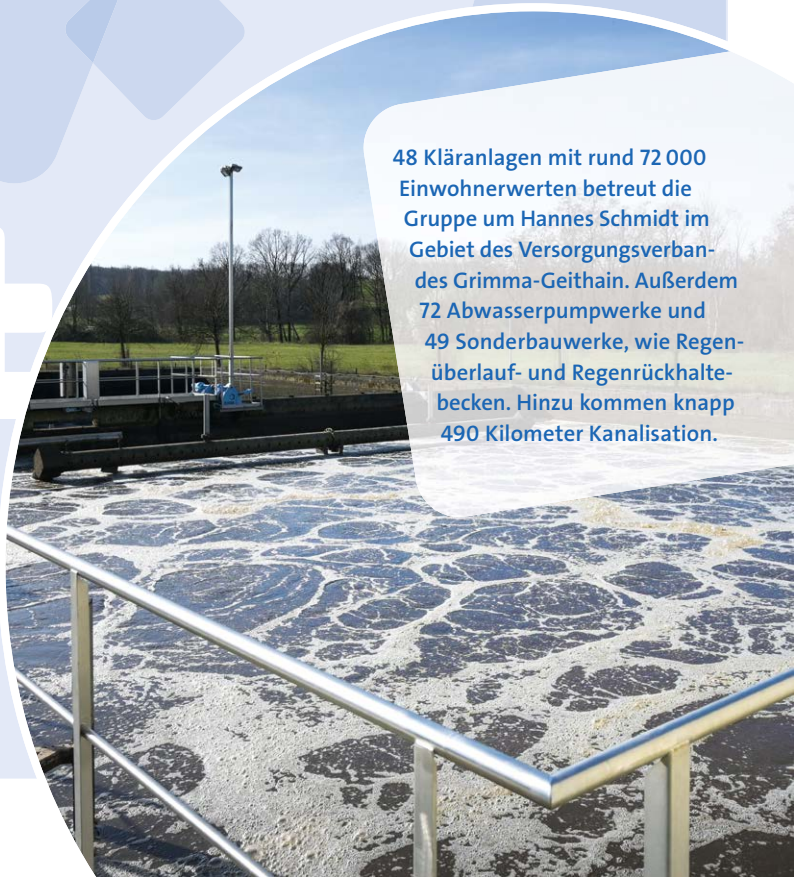


Die Gruppe, die Hannes Schmidt leitet, ist groß. 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie drei Azubis zählen dazu. »Jeder hat seine Aufgabe und jeder weiß, was zu tun ist«, ist er dankbar, dass Teamwork groß geschrieben wird.

Wir bei Veolia suchen immer Verstärkung. Wie wär's mit einem Job, einer Ausbildung oder einem Praktikum?
Mehr auf jobs.veolia.de und veolia.de/ausbildung



48 Kläranlagen mit rund 72 000 Einwohnerwerten betreut die Gruppe um Hannes Schmidt im Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain. Außerdem 72 Abwasserpumpwerke und 49 Sonderbauwerke, wie Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. Hinzu kommen knapp 490 Kilometer Kanalisation.



Noch mehr Aufmerksamkeit für das Lebensmittel Nummer 1

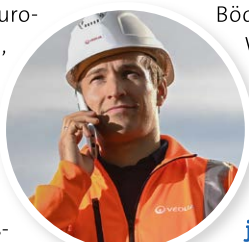
Was bedeutet das eigentlich, wenn ein so umfangreiches Dokument wie die Trinkwasserverordnung novelliert wird? Es handelt sich immerhin um die Bibel der Wasserversorger. Cornelia Wels und Martin Moisel, Trinkwasserexperten bei Veolia, wissen mehr darüber.

Warum ist die Trinkwasserverordnung so entscheidend?

Sie sichert die Qualität unseres wichtigsten Lebensmittels. Im täglichen und selbstverständlichen Gebrauch vergessen wir oft, wie bedeutsam Trinkwasser ist. Es wird engmaschig und streng kontrolliert, um Nachteile für die menschliche Gesundheit zu verhindern.

An welcher Stelle wurde das Regelwerk angepasst und warum?

Etliche Vorgaben, die bisher im europäischen Recht verankert waren, sind jetzt in die deutsche Gesetzgebung übergegangen. Aus 25 Paragraphen wurden 73. Im Fokus stehen die Risiken für die Trinkwasserversorgung. Wir müssen uns jeden Schritt der Wassergewinnung und -aufbereitung ansehen und definieren, welche äußeren Einflüsse eine sichere Trinkwasserversorgung gefährden könnten – von der Quelle bis zum Wasserhahn beim Endverbraucher. Auch die Kommunikation wird groß geschrieben: Was-



erversorger müssen ihre Kunden umfangreicher als bisher informieren, zum Beispiel zu den Trinkwasserinhaltsstoffen.

Gibt es auch neue Anforderungen in Sachen Qualität?

Es haben sich die Grenzwerte für bestimmte Inhaltsstoffe, wie Blei, Chrom oder Arsen, verschärft. Das heißt zum Beispiel, dass die letzten Überbleibsel von Bleileitungen in den Hausinstallationen beseitigt werden müssen. Es sind auch neue Parameter hinzugekommen. Dazu gehört unter anderem PFAS. Die gesundheitsschädliche Substanz wird unter anderem zur Herstellung von Kosmetika oder bei der Beschichtung von Outdoorbekleidung und Bratpfannen genutzt und kann über das Abwasser oder das Versickern von Niederschlagswasser in Böden und Gewässer eindringen. Wir haben die PFAS-Konzentration bereits überprüfen lassen und wissen, dass wir die Grenzwerte im Moment einhalten.

Welche Aufgaben stehen jetzt an?

Es gibt einen hohen Abstimmungsbedarf mit Behörden, Ämtern und dem Versorgungsverband Grimma-Geithain. Das geschieht alles zum Wohl der Verbraucher – weil auf die Qualität des Trinkwassers noch mehr Wert gelegt wird als bisher.

Gesucht & Gefunden



Nach dem Wasserschloss in Podelwitz haben wir in der Herbstausgabe von »WASSER BEWEGT« gesucht. Ein Motiv, das eine Menge Leute richtig erraten haben. Aber nur zwei konnten gewinnen: Helga Engel und Ursula Morche aus Grimma hatten das Glück auf ihrer Seite und freuten sich über je einen Genußgutschein im Wert von 60 Euro für das Nostalgiecafé in Grimma. Wir gratulieren und hoffen, Sie hatten einen angenehmen Besuch.

In einem anderen Teil des Verbandsgebietes sind wir diesmal auf der Suche nach einem markanten Gebäude als Rätselmotiv unterwegs gewesen. Um welches Gebäude handelt es sich? Schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Lösungsvorschläge und Ihre Geschichten, die Sie uns rund um das gesuchte Motiv erzählen können.



Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen je eine Saisonkarte für das Muldenthalbad Kleinbothen, das Freibad Geithain und das Waldbad Colditz. Machen Sie mit und schreiben Sie eine Postkarte an die Veolia Wasser Deutschland GmbH, Straße des Friedens 14 a, 04668 Grimma oder eine E-Mail an de.wasser.grimma@veolia.com (Kennwort: Bilderrätsel). Einsendeschluss ist der **20. Mai 2024**. Wir drücken die Daumen!

Wer gewinnt, ist einverstanden, dass sein Name in der nächsten »WASSER BEWEGT«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptiert die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH (service.veolia.de/kontakt/datenschutz).

WASSER BEWEGT

»WASSER BEWEGT« ist ein Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH, des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain und der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH.



Veolia Wasser Deutschland GmbH
Niederlassung Grimma
Straße des Friedens 14 a
04668 Grimma

Achtung! Wir haben eine neue Kunden-service-Nummer: 03437 74936-78

Telefon: 03437 74936-00
Fax: 03437 74936-10
E-Mail: de.wasser.grimma@veolia.com
Internet: service.veolia.de

Geschäftszeiten

Montag: 8:00–16:00 Uhr
Dienstag: 8:00–18:00 Uhr
Mittwoch: 8:00–16:00 Uhr
Donnerstag: 8:00–16:00 Uhr
Freitag: 8:00–14:00 Uhr

Layout und Text: Veolia

Fotos: Veolia/Heiko Rebsch, AdobeStock/Sergey Ryzhov, Freepik/macrovector

Redaktionsschluss: 22. April 2024

Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier.

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11730-2404-1003



kostenlose 24h-Notfall-Hotline
0800 6756709